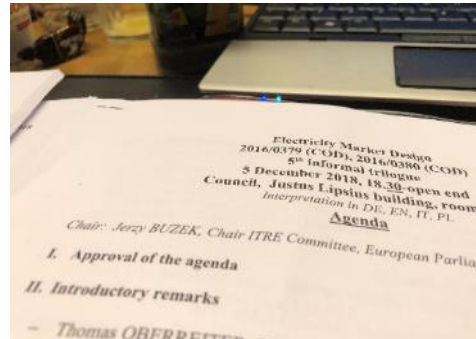


Das neue EU-Strommarktdesign

Was kommt auf die Unternehmen zu?

Benedikt Ennser
BMNT
Waidhofen/Ybbs, 23. Mai 2019





Schwerpunkte der Strombinnenmarkt-Richtlinie

Inhalt

- Endkunden
- Smart Meter
- Regulierte Preise und Energiearmut
- Neue Marktrollen
- Netzbetreiber
- Verfahren

Endkunden

- verbesserte Information, Transparenz (Rechnung und -informationen etc.)
- Dauer des Lieferantenwechsels ab 2026 max. 24h
- Vergleichsinstrumente für Haushalte und Kleinstunternehmen
- Streitschlichtung - verpflichtende Teilnahme von Lieferanten (oder gleich wirksame Mechanismen)
- Recht auf dynamischen Liefervertrag

Smart Meter

- Betrieb bereits installierter Geräte bis spätestens 12 Jahre nach Inkrafttreten
- Recht auf Opt-In, wenn keine systematische Ausrollung
- Ausrollungszeitplan hängt vom jeweiligen Fortschritt bei Inkrafttreten der RL ab; 80 %-Ziel zu erreichen bis



Regulierte Preise und Energiearmut

- Staatliche Preisregulierung für energiearme und schutzbedürftige Kunden, sowie – unter verschärften Voraussetzungen – für Kleinstunternehmen und (sonstige) Haushalte weiterhin temporär möglich
- Mitteilungspflicht an die EK
- Erhebung der Anzahl von in Energiearmut lebenden Haushalten (vgl. Governance-VO)
- Adäquate Maßnahmen zum Schutz vor Energiearmut

Neue Markttrollen

- **Bürgerenergiegemeinschaften**
 - Erzeugung, Verbrauch, Speicherung und Teilen von selbsterzeugtem Strom
 - Optional: autonomer Betrieb von Gemeinschaftsnetzen
 - Vgl. auch Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften in neuer RL Erneuerbare
- **Aggregatoren**
 - Dienstleister zum Bündeln von Erzeugern oder Abnehmern
 - Vertragsschluss bedarf keiner Zustimmung anderer Marktteilnehmer
 - Kompensationszahlungen
- **Aktive Kunden**
 - Dürfen Strom erzeugen, speichern und verkaufen
 - Ausgleichsverantwortung
 - Sonderregelungen für Speicherbetrieb

Netzbetreiber

- **Betrieb von Speichern und E-Ladestationen**
 - Grundsätzlich dem Markt überlassen
 - Betrieb durch Netzbetreiber nur unter bestimmten Bedingungen
 - „Markttest“ durch Regulator alle 5 Jahre und allfälliger „phase-out“
 - Ausnahme für vollintegrierte Netzelemente und Batteriespeicher (abhängig vom Zeitpunkt der finalen Investitionsentscheidung)
- **Neue Aktivitäten**
 - können den Netzbetreibern gestattet werden, solange diese notwendig sind für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen
 - Regulator muss Notwendigkeit abschätzen
 - Ausnahme für andere regulierte Bereiche (Netze)

Verfahren VO & RL

- „Informelle“ Verhandlungen zwischen Rat, EP und EK führten 2018 zu einer Einigung in 1. Lesung
- Rat: formale Annahme am 22.5.2019
- EP: Annahme des Trilogergebnisses im ITRE-Ausschuss am 23.1.2019
- Inkrafttreten: 20 Tage nach Veröffentlichung
- Umsetzung der RL: bis Ende 2020
- Gültigkeit der VO: ab 1.1.2020 (Art 13-14 VO nach Kundmachung)

Schwerpunkte der Strombinnenmarkt-Verordnung

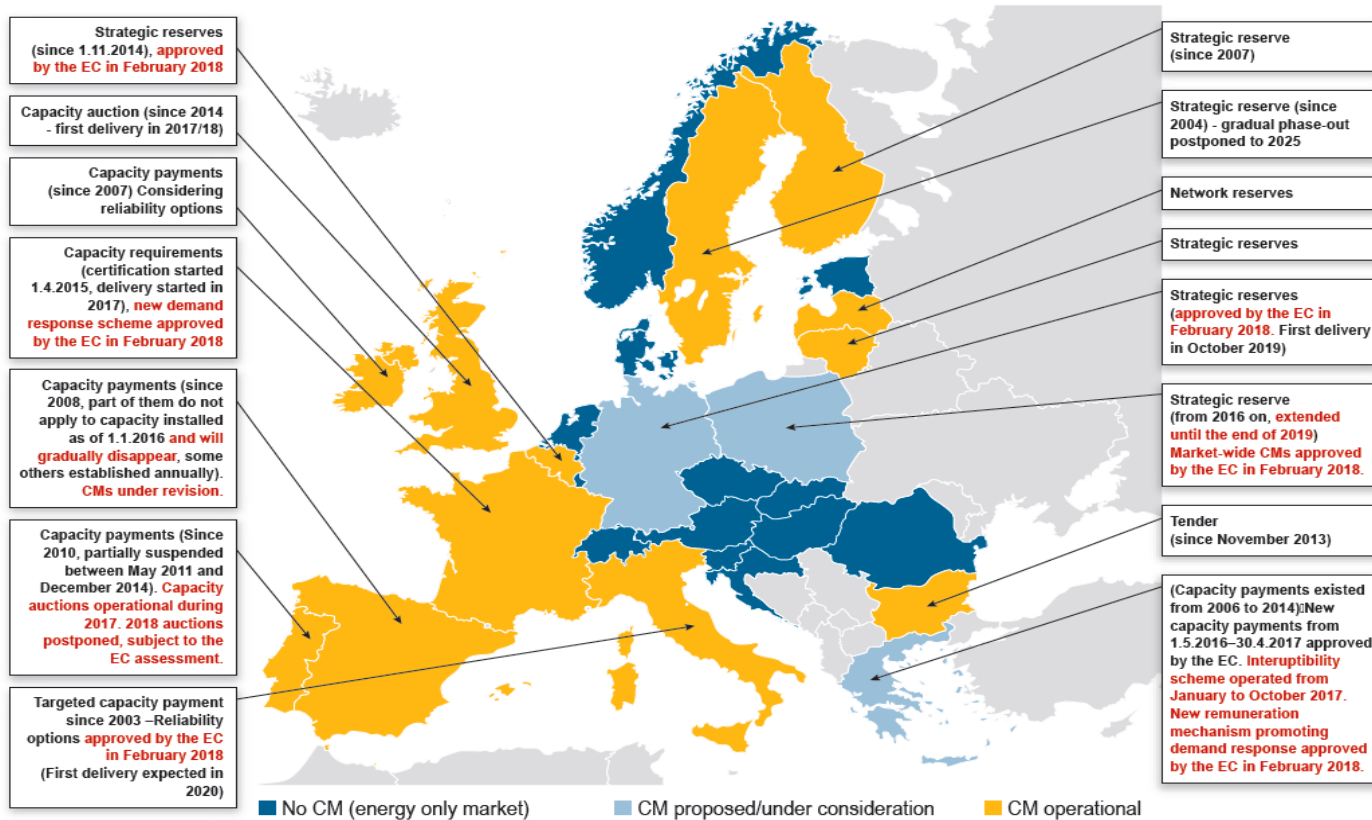
Inhalt

- Kapazitätsmechanismen
- Preiszonen & Kapazitätsvergabe
- Regionale Kooperation
- Einspeisevorrang
- Bilanzierung & Regelreserve
- Netzentgelte
- EU-Verteilernetzbetreiber
- Netzkodizes und Leitlinien

Kapazitätsmechanismen

- **Voraussetzung: Angemessenheitsprüfung („Adequacy assessment“)**
 - EU- weit (durch ENTSO-E) & national (MS nach harmonisierten Regeln)
 - Reliability standard: Festlegung durch MS auf Vorschlag des Regulators
 - Maßnahmen zur Marktreform – „Implementation plan“, Stellungnahme der EK
- **Design**
 - Wirkungsanalyse, Phase-out
 - Spezialregelungen für strategische Reserven und marktweite Mechanismen
- **CO₂-Limit („Emission performance standard“)**
 - Neuanlagen: < 550 g CO₂/kWh ab 2020
 - Altanlagen: < 550 g CO₂/kWh oder < 350 kg CO₂/kW ab 2025
- **Einzelfallprüfung als staatliche Beihilfe**
 - Genehmigung durch EK für max. 10 Jahre

Kapazitätsmechanismen



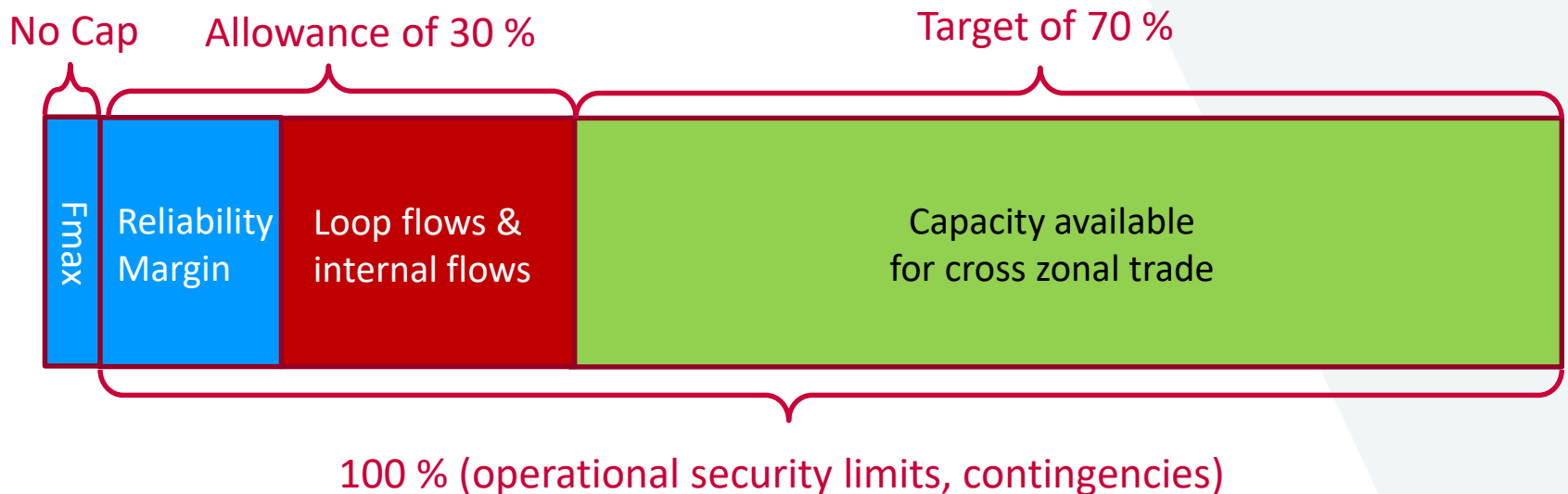
Quelle: ACER Market Monitoring Report (2017); in rot sind die Änderungen/Neuerungen im Jahr 2017/2018 hervorgehoben.

Preiszonen & Kapazitätsvergabe

- **Überprüfung der bestehenden Preiszonenkongfiguration („bidding zone review“)**
 - Bisher nur in VO (EU) 2015/1222 (CACM)
 - ÜNB legen Mitgliedstaaten gemeinsamen Vorschlag vor
 - Grundsatz: keine strukturellen Engpässe in einer Preiszone
- **Verpflichtung zur Maximierung der Handelskapazität, Verbot der Verlagerung von internen Engpässen an die Außengrenze**
 - Mind. 70 % der verfügbaren Kapazitäten für den grenzüberschreitenden Handel
 - Kosten für remedial actions: „polluter pays“ (außer für „normale“ loop flows)
- **Betroffener Mitgliedstaat kann Aktionsplan erarbeiten, um Änderung der Preiszonen zu vermeiden**
 - Mindestkapazität ist spätestens bis Ende 2025 zu erreichen
 - In letzter Instanz entscheidet EK über Preiszonen

Preiszonen & Kapazitätsvergabe

Berechnung des 70 %-Mindestwerts



Quelle: EK (adaptiert)

Regionale Kooperation

- Bisher freiwillige Initiativen („RSCs“); mit VO (EU) 2017/1485(SO GL) verpflichtend; Aufgabenkatalog
- Neu: Regionale Koordinierungszentren („RCCs“) mit neuen Aufgaben, insbesondere Dimensionierung von Regelreserve
- Operativ bis Mitte 2022
- Befugnis zur Erlassung koordinierter Maßnahmen

Einspeisevorrang

- Verpflichtend für Erneuerbare: kleine Anlagen < 400 kW (ab 2026: 200 kW) und Demonstrationsanlagen
- Ausnahmen ua. für MS mit mind. 50 % Anteil an erneuerbarem Strom
- Einspeisevorrang bestehender Anlagen bleibt unberührt
- Einspeisevorrang für KWK optional

Bilanzierung & Regelreserve

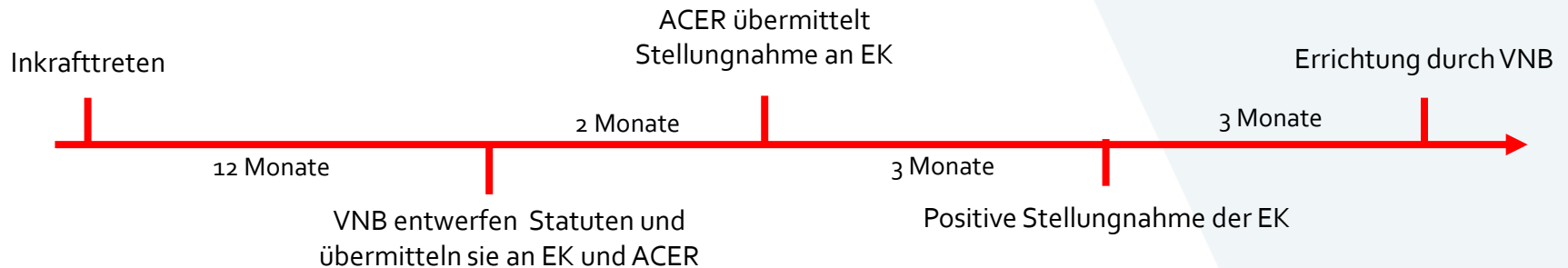
- Vieles aus GL Electricity Balancing übernommen
- Preisbildung für Regelenergie unabhängig von Leistung
- Preisregel = Marginal pricing (Abweichung nur bei All-TSO/NRA-Entscheidung)
- Kurzfristige Beschaffung & Laufzeit (1 Tag) für mindestens 40 % der Standardprodukte und 30 % aller Produkte
- Ab 2021: Imbalance settlement period = 15 min (mit Ausnahmen)

Netzentgelte

- Grundsätze wie bisher: kostenorientiert, transparent; Berücksichtigungsgebote
- Keine positive oder negative Diskriminierung von Aggregatoren und Speichern
- Smart Meter: Einführung zeitvariabler Entgelte ist zu prüfen
- Verwendung von Engpasserlösen im Wesentlichen unverändert
- Best-practice report durch ACER statt Netzkodex/Leitlinien

EU-Organisation der Verteilernetzbetreiber

- Errichtung:



- 9 – 9 – 9 Repräsentation im Board of Directors
- Aufgaben:
 - Unterstützung bei Netzbetrieb und –planung, Integration von EE, Bereitstellung von Laststeuerung, Weiterentwicklung von Datenmanagement und –schutz;
 - Mitarbeit bei der Entwicklung von Netzkodizes
 - Zusammenarbeit mit ENTSO-E iZm der Umsetzung von Netzkodizes und Leitlinien
- Konsultationsprozess bei der Erarbeitung von neuen Netzkodizes

Netzkodizes & Leitlinien

- Bestehende Netzkodizes und Leitlinien

Delegated Acts:

- Requirements for Generators
- Demand Connection
- High Voltage Connection (HVDC)
- Emergency and Restoration

Implementing Acts:

- Balancing
- Capacity Calculation and Congestion Management (CACM)
- Forward Capacity Calculation
- System Operation

- Ermächtigungen für künftige Rechtsakte

Delegated Acts:

- Inter-TSO Compensation, Art. 46(4) E-Reg
- Conditions and procedure for exemptions, Art. 59(11) E-Reg
- Cybersecurity NC Art. 55 (1a) E-Reg
- Transparency, data exchange and settlement NC, Art. 55 (1a) E-Reg
- Regulator cooperation, Art. 61 (5) E-Dir
- Regional TSO coop. Areas, Art. 31 (3) E-Reg
- Third Party Access GL, Art. 55 (1a) E-Reg
- Compliance checking, Art. 63 (9) E-Dir

Implementing Acts:

- TSO coordination, Art. 57(6) E-Reg
- Data Format, Art. 24(2) E-Dir
- Ancillary services NC, Art. 55 (1) E-Reg
- Demand response NC, Art. 55 (1) E-Reg
- Network connection rules, Art. 55 (1) E-Reg

- Review aller erlassenen Akte durch EK bis Juli 2025 und – wenn nötig – neuer legislativer Vorschlag bis Ende 2026

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Benedikt Ennser
Leiter Energie-Rechtsangelegenheiten, BMNT
benedikt.ennser@bmnt.gv.at